



Es weihnachtet

Ehrenamtliche aus Stadt & Ortsteilen senden mit kleinen Aktionen Hoffungszeichen

Es weihnachtet

Osterwieck und seine Dörfer senden mit weihnachtlichen Aktionen Hoffnungszeichen

Osterwieck und seine Dörfer senden mit weihnachtlichen Aktionen Hoffnungszeichen anstalter vor. Eventuell kann es auch noch zu Absagen kommen.

Osterwieck. In der Adventszeit organisieren Ehrenamtliche in Osterwieck, Rohrsheim und Zilly kleine Weihnachtsmärkte. Die Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Corona-Vorschriften durchgeführt. Änderungen behalten sich die Ver-

Osterwieck
Der Advent im Schäfers Hof findet am kommenden Sonntag, 27. November, ab 15 Uhr statt. Am Abend wird die Band Crossbeet mit Livemusik für vorweihnachtliche Atmosphäre sorgen.



Zilly Lichterfest

Foto: Förderverein

Zum Advent im Schäfers Hof halten die Mitglieder des Fördervereins wieder ein reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot für die Besucher bereit. Neben den Klassikern wie Grillwurst, Schmalzbrot und Kesselgulasch, wird es auch Kartoffelpuffer mit Apfelmus oder Räucherlachs geben. Dazu leckerer Glühwein, Punsch und heiße Schokolade aus der Hofschänke. Auch die Naschkatzen kommen auf ihre Kosten: Waffeln, Schokofrüchte sowie Kaffee und Kuchen werden ebenfalls angeboten. Die Imkerei Frenzel bietet Honig Met an ihrem Verkaufsstand.

Der Verein plant, den Advent im Schäfers Hof unter der Anwendung der 3G-Regelung durchzuführen. Zutritt zum Schäfers Hof haben demnach Geimpfte, Genesene und getestete Personen. Eventuell findet auch die 2G-Regelung Anwendung. Die Besucher werden gebeten, einen entsprechenden Nachweis mitzubringen. Kinder sind davon ausgenommen. Die Organisatoren bitten darum, in geschlossenen Räumen und in Warteschlangen einen medizinischen Mund-Nase-Schutz zu tragen, dieser kann am Tisch bzw. Sitzplatz wieder abgenommen werden. Ausreichend Handwasch- und Desinfektionsmöglichkeiten werden bereitgestellt.

Rohrsheim

Am 2. Advent, 5. Dezember, organisieren Rohrsheimer rund um die Kirche ein kleines Adventsfest. Es startet 14 Uhr mit einem Gottesdienst, den die Rohrsheimer und Veltheimer Chöre begleiten. Gegen 16.30 Uhr sind alle Kinder herzlich zu

der Aufführung des Märchens Rotkäppchen in der Kirche eingeladen. Auf dem Kirchhof werden Glühwein und Bratwürste verkauft.

Zilly

Der Förderverein der Wasserburanlage Zilly lädt am Sonntagabend, 4. Dezember, ab 17 Uhr und am Sonntag, 5. Dezember 2021, ab 14 Uhr zum Lichterfest auf die Wasserburanlage ein. Am Sonntagabend eröffnet die Lichterfee zusammen mit dem Weihnachtsmann um 17 Uhr das Fest. Ab 17 Uhr spielt die SENJU Blaskapelle aus Heudeber Weihnachtslieder. Ab 18.30 Uhr singt der Männerchor im Innenhof. Eine halbe Stunde später, ab 19 Uhr, lädt der Frauenchor Zilly zum gemeinsamen Singen im Innenhof ein. Und um 20 Uhr werden die Dudelsackspieler der „Alba Pipe Band“ aus Hildesheim begrüßt.

Am Sonntag, 5. Dezember, haben die Lichterfee und der Weihnachtsmann ab 14 Uhr kleine Überraschungen für die Kinder vorbereitet. Außerdem werden Kutschfahrten angeboten. Ab 14 Uhr öffnet die Bastelstraße für Kinder. Um 17 Uhr wird das Ende des Lichterfestes mit einer imposanten Feuershow von „Ambrosia von Serpens“ eingeleitet. An beiden Tagen können die kleinen Besucher kostenlos mit einer Kindereisenbahn fahren. Darüber hinaus findet ein Weihnachtsmarkt in der Märchenscheune statt. Es wird Leckeres aus Topf und Pfanne geben und eine musikalische Begleitung durch DJ Rolf Auerswald – Diskothek High Live. (seb)

ILSEGEPLÄTSCHER



Susann Gebbert

Nur eine Kleinigkeit

Alle Jahre wieder fragen wir uns: Wie machen wir's mit den Geschenken? Jeder jeden, jeder einen, jeder keinen? Jeder jeden. Aber nur eine Kleinigkeit. Klappt jedes Jahr perfekt: „Mensch, bist du verrückt? Du solltest doch nicht so viel kaufen“. Es wäre ökonomischer, sich nichts zu schenken, besser für die Umwelt, bescheidener. An Heiligabend spüren wir ein Kribbeln im Bauch. Klar, das liegt an der Weihnachtsbotschaft. Aber auch an diesen Päckchen, die unterm Baum liegen. Die wir auspacken, uns dabei beobachten und um die Mühe wissen, die manchmal darin steckt.

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingen
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a • 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 • Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 6 16 30, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: info@goeschl-metallbau.de

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

ILSEZEITUNG

Ämtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantwortl.: Thomas Helmuth
Medien-Service-Harz-Börde GmbH,
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699 244
Anzeigen-Preisliste Nr. 8 vom 1. Januar 2021

Druck:
R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage:
6200 Exemplare;
Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Hinweis zu politischen Anzeigen:
Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Die Grenzturm-Runde

Eine Wanderung für Körper und Geist zwischen den Ländern



Die Grenzturm-Runde verbindet die Bundesländer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.



Die Wanderung umfasst sechs Kilometer und verläuft größtenteils flach. Fotos: Katrin Vogt

Kleiner Fallstein. Im Herbst zeigt sich ein wahres Farbspektakel im Kleinen Fallstein. Dazu bietet sich die Grenzturm-Runde ideal an. Neben den vielfältigen Landschaftsformen, weite Ausichten und unterschiedliche Wegetypen, erleben Sie genau dieses Schauspiel. Zudem besitzt der Rundweg durch das Erlebnis der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze und den Informationen am Grenzturm eine zusätzliche historische Komponente, so dass Körper und Geist bei dieser Wanderung gleichermaßen angesprochen werden. Bis auf den steilen Auf- bzw. Abstieg an der Waldgaststätte „Willeckes Lust“ gibt es nur geringe Anforderungen. Beide Bundesländer, Nieder-

sachsen und Sachsen-Anhalt, verbindet die Grenzturm-Runde. Die Grenzturm-Runde beginnt auf dem Wanderparkplatz an der Waldgaststätte „Willeckes Lust“ und führt von dort aus im Uhrzeigersinn in Richtung Norden. Direkt zu Beginn ist ein steiler Aufstieg zum Kammweg notwendig. Ist dies gelungen, wird der weitere Weg bequem auf dem ebenen Kammweg fortgesetzt. Nach circa zwei Kilometern ist die ehemalige innerdeutsche Grenze als auch der Grenzturm passiert. In Höhe des nördlich gelegenen Rhoden verlässt der Rundweg den Kammweg in Richtung Süden, um auf den sogenannten „Weißen Weg“ zu treffen. Dieser Abschnitt ent-

spricht dem beschilderten „Harzer Grenzweg“. Am Ende des „Weißen Weges“ erreicht der Rundweg sowohl die Landstraße als auch den großen Hauptwanderweg „Wandern verbindet“. Auf diesem führt die Strecke in Richtung Nordwesten. Bis die kleine Brücke ab der Ilse erreicht wird. Von hier nimmt der Rundweg den befestigten Weg in Richtung Norden, der nach nur 300 Metern erneut auf die Landstraße trifft. Diese wird überquert und nach circa 400 Metern wird wieder der Ausgangspunkt erreicht und lädt vielleicht zum gemütlichen Ausklang bei Grünkohl und Wurst ein. **Startpunkt:** Wanderparkplatz

an der Waldgaststätte „Willeckes Lust“
Streckenlänge: 5,9 km
Einkehr unterwegs:

Waldgaststätte „Willeckes Lust“
Telefon: 05334 – 9488469
 Tourismusverein Huy-Fallstein



Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck

AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- // Körperpflege (Grundpflege)
- // Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- // Betreuung zu Hause
- // Hauswirtschaft
- // Hausnotruf-Service
- // **Behandlungspflege** bspw. Verbandwechsel (durch Wundexperten), Kompressionsverbände, Injektionen (auch Insulin), Gabe von Medikamenten, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen (inkl. Anmessen) uvm.

039421-7830

mit APOCARE ... umsorgt Leben in

Osterwieck	Wasserleben	Suderode
Lüttgenrode	Hessen	Wülperode
Bühne/Rimbeck	Zilly	Göddeckenrode
Hoppenstedt	Dardesheim	Stötterlingen
Rhoden	Deersheim	Veckenstedt
Berßel	Schauen	

ANSPRECHPARTNER AM STANDORT OSTERWIECK
 Frau Mandy Jork (Pflegedienstleitung)

APOCARE HÄUSLICHE PFLEGE APOCARE häusliche Pflege GmbH
 Neukirchenstr. 17e
 38835 Osterwieck

Das was bleibt

Ein Team bewahrt in der Heimatstube Berßel die Erinnerung vor dem Vergessen



Dita Bergener, Klaus Müller, Annelise Ahrend und Thea Abel sind das Team der Heimatstube.



Dita Bergener – Ihre Exponate zeigen früheres Leben.

Fotos: Susann Gebbert

Thea Abel sieht ihre große Schwester vor sich. Wie sie sonntagnachmittags am Kaffeetisch mit den Erwachsenen sitzt und den Geschichten ihrer Oma lauscht. „Solche Ohren hatte sie da“, sagt Thea Abel und formt mit ihren Händen zwei große Ohren. Sie selbst habe derweil viel lieber gespielt.

Berßel. Dita Bergener, die große Schwester, leitet heute die Heimatstube Berßel. Sie verfügt über ein kleines Refugium der Erinnerungen im früheren Schloss des Ortes. Sie bewahrt es vorm Vergessen. Töpfe, Trachten, Telefone, Ahnentafeln, Abzeichen, Kinderwagen,

Kommoden, Konfirmationsbilder, Poesiealben und Puppen. Dita Bergener hat sich ein kleines Team aufgebaut. Jeden Donnerstag treffen sie sich, um gegen den Staub anzukämpfen, der sich immer wieder auf ihre Ausstellung legt. Annelise Ahrend ist dabei, „die gute Seele“. Auch Klaus Müller, der stolz darauf ist, dass sein Name seit 500 Jahren mit seinem Hof Nummer 11 verbunden ist. Und auch Thea Abel gehört dazu, seit sie Rentnern ist.

Der Berßler Ortschronist Heinz Ehrhardt hat die Heimatstube 1999 in einem Haus im Winkel gegründet. Als er Jahre später starb, übernahm Dita Bergener die Sammlung. Doch in dem al-

ten Haus, das eng, nicht beheizbar und dessen Dach kaputt war, konnte sie nicht bleiben. Sie suchte eine neue Bleibe für die Andenken aus verblassten Zeiten. Im Mai 2010 zog die Heimatstube in das Schloss und feierte den Neuanfang mit vielen Gästen, die auch aus anderen Orten angereist kamen. So erinnert sich Dita Bergener.

Wertvolle Tagebucheinträge einer Witwe von 1945 bis 1948

Anfangs öffnete sie noch jeden Sonnabend die Türen der Heimatstube für Besucher. Doch bald schon blieb sie allein. Jetzt öffnet die Heimatstube nur noch nach vorheriger Anmeldung.

Ihr größter Schatz und die Grundlage für ihre Forschungen ist ein handschriftlicher Band von Gustav Heinrich Müller. Einem Mann der 1886 in Berßel geboren war, sein Leben als Obersekretär bei der Post in Berlin verbrachte und dort auch starb. Seinem Heimatdorf Berßel blieb er auch in der Großstadt so verbunden, dass er eine detailreiche Häuserchronik führte. Er notierte darin, welche Familie welches Haus bewohnte, welche Ländereien dazugehörten, wer angeheiratet wurde. Es ist ein 400-Seiten-dickes Dokument entstanden, das alle Hausnummern in Berßel über die Jahrhunderte begleitet. Dita Bergener und ihr Team führen das Werk fort.

Ein zweites Dokument, das für Dita Bergener besonders wertvoll ist, ist ein Tagebuch einer Bäuerin. Darin beschreibt sie die Zeit von 4. April 1945, als amerikanische Truppen das Dorf einnahmen, bis zum 21. August 1948. Dem Tag, an dem

ihr Sohn aus Russland zurückkehrte. „Sie hat sich dem Tagebuch anvertraut und ihrem Herzen Luft gemacht“, beschreibt Dita Bergener.

Den Großteil der Ausstellungsstücke haben Berßler Einwohner dem Heimatverein geschenkt oder geliehen.

Stammtisch an jedem dritten Mittwoch im Monat

Woher kommt ihre Leidenschaft für das Vergangene, das Provinzielle? Wieder beschreiben die Schwestern eine Szene aus ihrer Kindheit. So war es üblich, zu verschiedenen Anlässen von Haus zu Haus zu gehen. Entweder, um am 31. Dezember für ein Täfelchen Schokolade oder einen Groschen zu singen, um Papier zum Heizen zu sammeln oder sie mussten Glückwunschkarten und Kränze austragen, weil jemand im Dorf Geburtstag oder geheiratet hatte. Dita Bergener machte das gern. Denn nicht selten baten sie die Erwachsenen herein und belohnten sie mit einer Anekdote. Darüber hinaus sei sie im Gegensatz zu ihrer Schwester auch viel lieber mit den Erwachsenen zum Arbeiten aufs Feld gefahren, anstatt in den Kindergarten zu gehen. Hier war sie den Themen, die sie interessierten, näher.

Jeden dritten Mittwoch im Monat veranstalten die Vier ab 14.30 Uhr einen Stammtisch in ihrer Heimatstube. Jedes Treffen hat ein eigenes Thema. „Es kommen dann ältere Leute, die sich an vieles erinnern, das ist für uns richtig interessant“, sagt Thea Abel. Auch einsame Menschen kommen, die dankbar für diesen Ort aus konservierten Erinnerungen sind. (Susann Gebbert)

VERSICHERUNGSTIPP



von **Ralf Döppelheuer**
ÖSA
Geschäftsstelle
Osterwieck

Lieber feiern als löschen

Bald beginnt die gefährlichste Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit.

Aber Vorsicht! Im Dezember muss die Feuerwehr öfter ausrücken als sonst – wegen vergessener oder unbeaufsichtigter Kerzen. Erst entzünden sie den Adventskranz, dann Tischdecke und Sofa. Oder sie kippen vom Leuchter auf den Teppich.

Der Brand breitet sich blitzschnell aus. Von der ersten glimmenden Tannennadel dauert es kaum eine Minute bis Kranz oder Weihnachtsbaum in Flammen stehen und bald auch die Stube.

Wer meint, mit elektrischen Lichtern sicher zu sein, irrt. Auch hier muss unbedingt darauf geachtet werden, dass diese zertifiziert sind. Betreiben Sie nicht zu viele Lichterketten an einer Steckdose. Eine Überbelastung kann einen Kabelbrand nach sich ziehen.

Kommt es trotz aller Vorsicht zum Wohnungsbrand, zahlt Ihre Hausratversicherung für beschädigte und zerstörte Einrichtungsgegenstände.

Auch für ruinierte Geschenke. Sollte es nicht beim Stubenbrand bleiben, sondern das Feuer aufs Haus überspringen, brauchen Sie eine Wohngebäudeversicherung. Die kommt auch für Löschwasserschäden auf.

Die genannten Versicherungen springen auch ein, falls beim Silvesterfeuerwerk Zerstörungen am oder im Haus entstehen. Explodiert ein verrirter Silvesterknaller auf Ihrem Auto, übernimmt die Teilkaskoversicherung die Kosten.

Ein Tipp für den Weihnachtsmarkbesuch: Sollte im Gedränge Ihr Glühwein auf einer fremden Jacke landen, bezahlt Ihre Privat-Haftpflichtversicherung die Reinigungskosten.

Ich wünsche Ihnen ein „schadenfreies“ Weihnachtsfest und kommen Sie unfallfrei ins neue Jahr.

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

§ RECHTSANWALT
Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

**Neuer Bußgeldkatalog:
Müssen Temposünder
jetzt mehr bezahlen?**

Seit November gilt der neue Bußgeldkatalog. Teurer wird es für Temposünder, Falschparker und Fahrer, die eine Rettungsgasse nutzen, um schneller voranzukommen. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung bis 20 km/h wurden die Bußgelder bis zu 10 km/h Überschreitung innerorts von 15 € auf 30 € und im Bereich 16-20 km/h von 35 € auf 70 € erhöht. Außerorts verdoppeln sich die Bußgelder von 10 € auf 20 € bzw. von 30 € auf 60 €. Punkte in Flensburg gibt es weiter erst ab 21 km/h. Wer jetzt innerorts 41-50 km/h über der erlaubten Geschwindigkeit fährt, muss mit einem Bußgeld von 400 € statt 200 € rechnen. Außerorts erhöht es sich von 160 € auf 320 €. Unverändert: Ein Fahrverbot droht bei mehr als 31 km/h innerorts und 41 km/h außerorts. Steht ein Pkw im Halte- oder Parkverbot, sind 25 € statt 15 € zu zahlen. Die unberechtigte Nutzung des Schwerbehindertenparkplatzes kostet 55 € statt bislang 35 €. Das Zuparken einer Feuerwehrezufahrt wird mit 100 € und 1 Punkt (früher 65 €) geahndet.

Beim Falschparken auf einem Geh- und Radweg von mehr als einer Stunde beträgt das Bußgeld jetzt 80 € und 1 Punkt, Parken in der zweiten Reihe wird mit 55 € geahndet.

Neu eingeführt wurde ein Verwarnungsgeld von 55 € für die unberechtigte Nutzung eines Parkplatzes für E-Autos oder Car-Sharing-Fahrzeuge.

Für Fahrer, die keine Rettungsgasse bilden, drohen weiter 200 € und 2 Punkte, zusätzlich ein Fahrverbot. Wer eine Rettungsgasse als Fahrweg nutzt, bekommt mindestens ein Bußgeld von 240 €, 2 Punkte und einen Monat Fahrverbot.

Sollten Sie einen Bußgeldbescheid erhalten, holen Sie sich anwaltlichen Rat ein.

STELLENAUSSCHREIBUNG

**Medizinisches Personal mit
Impfberechtigung gesucht**

Neben mobilen Teams, die bereits in den Kommunen Auffrischung- sowie Erst- und Zweitimpfungen anbieten, soll auch wieder zentral geimpft werden. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Eröffnung des Impfzentrums im Landkreis Harz auf Hochtouren.

Während die räumliche und technische Ausstattung in Kürze abgeschlossen werden kann, benötigt der Landkreis dringend Unterstützung von medizinischem Personal.

Insbesondere sucht die Kreisverwaltung Impfassistenten (m/w/d) für eine befristete Einstellung bis März 2022.

Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpfleger, zahnmedizinische Fachangestellte und Menschen mit vergleichbaren Abschlüssen können sich bewerben.

Die entsprechende Stellenausschreibung ist auf der Internetseite des Landkreises Harz veröffentlicht.

Bei Fragen können sich Interessenten im Impfzentrum bei Annelie Dietze unter der Nummer 0160/ 99878507 oder per Mail an dietze-a53@kreis-hz.de melden., (seb)

KRIPPENSPIEL ALS HÖRSPIEL

**Digitaler Workshop „Krippenspiel 2.0“: Alternativen
zum Krippenspiel-Gottesdienst an Heiligabend**

Heiligabend kommt näher. Und damit die Unsicherheit, was dieses Jahr gottesdienstlich möglich ist. Während viele Erwachsene durch Impfungen weitgehend geschützt sind, sind Kinder weiterhin gefährdet. Der klassische Krippenspiel-Gottesdienst in der ruppelvollen Kirche ist auch dieses Jahr keine Selbstverständlichkeit.

Was können wir jetzt tun? Im Zoom-Workshop berät das Michaeliskloster Hildesheim und spricht über Alternativen: vom Outdoor-Gottesdienst und Hörspielproduktion über Krippenspielstationen bis hin zur Outdoorrippe. Das Michaeliskloster Hildesheim, das Zentrum für Gottes-



Das Michaeliskloster stellt Alternativen zum klassischen Krippenspiel vor." Foto: pixabay

dienst und Kirchenmusik, stellt Ideen vor, klärt, was technisch zu beachten ist und beantwortet Fragen. Termin: Donnerstag, 25.11.2021, 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung: www.formulare.de/f/zoom-workshop-krippenspiel-2-0. Die Veranstaltung ist kostenlos.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon** **HALBERSTADT.WERKE**

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

Amtliche Bekanntmachungen

**Satzungsbeschluss
über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme
„Innenstadt Osterwieck“ nach § 142 BauGB**

Aufgrund des § 8 des Kommunalverfassungsgesetzes Land Sachsen-Anhalt (KVG) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. März 2021 (GVBl. LSA S. 100) und des § 142 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 587) geändert worden ist, beschließt der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 16.09.2021 folgende Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet Innenstadt Osterwieck

§ 1

Festlegung des Sanierungsgebietes

Der Geltungsbereich des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes der Satzung für das Sanierungsgebiet „Innenstadt Osterwieck“ ergibt sich aus der Anlage Übersichtsplan, welcher Bestandteil dieser Satzung ist.

Das insgesamt 40,5 ha umfassende Gebiet wird als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt und erhält die Bezeichnung „Innenstadt Osterwieck“. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan abgegrenzten Fläche.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigelegt.

Werden innerhalb des Sanierungsgebietes durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet, sind auf diese, die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden. Die im Sanierungsgebiet vorliegenden städtebaulichen Missstände gemäß § 136 Baugesetzbuch (BauGB) sollen durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen wesentlich verbessert und umgestaltet werden.

§ 2

Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im umfassenden Verfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 BauGB durchgeführt.

§ 3

Sanierungsziele

Die im förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet geltenden Sanierungsziele beziehen sich auf die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchung und werden jeweils in der gültigen Fassung des Städtebaulichen Rahmenplanes festgelegt und konkretisiert.

Eine Aktualisierung der Sanierungsziele erfolgt durch die jeweiligen Fortschreibungen des Städtebaulichen Rahmenplanes.

§ 4

Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden Anwendung.

§ 5

Durchführungsfrist

Die Durchführung der Sanierung gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB wird befristet bis zum 31.12.2036

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Gleichzeitig tritt die am 23.04.1991 in Kraft getretene Sanierungssatzung – Satzungsbeschluss

über die städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Innenstadt nach § 142 Abs. 1 BauGB außer Kraft, ebenfalls die 1. Änderung der Sanierungssatzung vom 23.03.2000 und die 2. Änderung der Sanierungssatzung vom 10.3.2005.

Osterwieck, den

Schönfeld

amt. Bürgermeister



Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

- | | |
|--|----------------------|
| 28.10. Rosa Weibert in Hessen | zum 95. Geburtstag |
| 02.11. Ingeborg Baesler aus Osterwieck | zum 90. Geburtstag |
| 03.11. Gerda Sirakowski aus Osterwieck | zum 96. Geburtstag |
| 04.11. Leonore Reiß aus Osterwieck | zum 92. Geburtstag |
| 08.11. Frieda Grote aus Osterwieck | zum 93. Geburtstag |
| 11.11. Hilde Lins aus Osterwieck | zum 90. Geburtstag |
| 11.11. Ilse Dielenschneider aus Rhoden | zum 92. Geburtstag |
| 04.11. Hans und Marlies Löhr aus Stötterlingen | zum 60. Hochzeitstag |
| 18.11. Peter und Anneliese Storbeck aus Stötterlingen | zum 60. Hochzeitstag |

**Amtliche Bekanntmachungen
der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck**

Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930

Verantwortlich: Detlef Schönfeld – amtierender Bürgermeister

Landkreis Harz erlässt aus aktuellem Anlass eine Rechtsverordnung

Maskenpflicht in der Stadt Wernigerode und der Welterbestadt Quedlinburg

Der Landkreis hat heute eine Rechtsverordnung zur Maskenpflicht in der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Wernigerode erlassen.

Landkreis Harz. Die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske gilt in bestimmten Innenstadtbereichen in der Welterbestadt Quedlinburg ab dem 23. November und in Wernigerode ab dem

26. November bis einschließlich dem 22. Dezember 2021. Ausnahmen gelten unter anderem für Kinder bis 6 Jahren, weitere Ausnahmen sind in der Verordnung geregelt. Die Mund-Nasen-Bedeckung darf nur kurzzeitig zum Essen und Trinken abgenommen werden.

Die Maskenpflicht gilt für folgende Bereiche:

Welterbestadt Quedlinburg (10 bis 20 Uhr)
Steinbrücke, Markt, Bockstraße, Blasiistraße, Marktstraße, Hoken, Kornmarkt, Breite Straße ab Bockstraße, Richtung Markt, Marktkirchhof

Wernigerode (10 bis 22 Uhr)
Marktplatz, Nicolaiplatz, Kohlmarkt, Oberpfarrkirchhof, Blumenuhr, Krellsche Schmiede, Fußgängerzone Breite Straße

Aufgrund der bevorstehenden Adventszeit beziehungsweise Weihnachtsmarktsaison ist in den beiden Städten mit einem

großen Besucherandrang zu rechnen.

Daher wird es schwierig, die Mindestabstände in den Innenstädten einzuhalten.

Aus diesem Grund hat die Stadt Wernigerode beim Landkreis Harz den Erlass einer entsprechenden Verordnung beantragt. (Landkreis Harz)

Von wegen Ruhestand

Warum Pfarrer Stephan Werther den Kirchenschlüssel noch nicht an den Nagel hängen möchte

Gemeindearbeit, Religionsunterricht und Hilfe für Tansania: Stephan Werther hat sich einiges auf die Schultern geladen. Der Pfarrer verabschiedet sich nun in den Ruhestand und hört noch lange nicht auf.

Jede Predigt ist für ihn politisch. Digitalisierung hält er für „Unfug“. Stephan Werther weiß, dass er mit seinen Ansichten aneckt. Dabei zählt für den Pfarrer aus Osterode nur eins: sich nicht zu verbiegen. Eine Haltung, der er auch nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand treu bleiben möchte. Denn den Kirchenschlüssel und seinen schwarzen Talar wird er dennoch nicht an den Nagel hängen.

„Das wäre schon schwer vermittelbar gewesen, wenn ich plötzlich mit der Gemeindearbeit aufhören würde. Schließlich wohne ich hier. Das ist meine Heimat“, erklärt der 63-Jährige, der seine Pfarrtätigkeit in den Gemeinden Osterode, Veltheim und Rohrsheim fortsetzen wird. Der Kirchenkreis habe ihn zunächst für zwei weitere Jahre beauftragt. „Es ist schön, wenn ich ehemalige Konfirmanden irgendwann trauen und ihre Kinder taufen darf oder wenn sie später im Kirchenrat mitarbeiten.“

Davon, alle zehn Jahre die Pfarrstelle zu wechseln, hält er nicht viel. „Ich bin seit fast 40 Jahren hier auf dem Land und würde es immer wieder so machen“, betont er, wobei er davon in den letzten 19 Jahren in Osterode heimisch geworden ist. „Hier kenne ich die Leute. Hier spreche ich die Sprache. Das ist Heimat für mich, der Ort, an dem ich die Sprache auch in Zwischentönen verstehe.“

1983 hat der aus Wernigerode stammende Theologe seine erste Pfarrstelle in Hessen, Rohrsheim und Westerburg übernommen, nachdem er zuvor sechs Jahre an der Kirchlichen Hochschule in Leipzig studiert hat. „Ich konnte nicht auf geradem Weg studieren und musste zunächst eine Ausbildung zum Autoschrauber machen“, erinnert sich der Pfarrerssohn. Die Freiräume, die er dann an der Leipziger Hochschule erfahren durfte,

wusste der Theologiestudent damals zu schätzen und ist „dankbar für diesen Lebensweg.“

Schon immer politisch gepredigt

Wenn er sich heute seine Predigten aus den Anfangsjahren anschaut, gibt er zu: „Das hätte ich jetzt anders geschrieben. Der Sprachstil hat sich verändert.“ Er habe schon immer politisch gepredigt. „Das ging gar nicht anders, aber die Sprache ist heute sehr viel direkter.“ Von seinem Vater habe er gelernt, unabhängig und geradlinig zu bleiben. „Es gibt keine unpolitische Predigt“, meint er. In der DDR-Zeit habe ihm die Kirche den Rücken gestärkt. Trotz regelmäßiger Stasi-Besuche sei er sich bewusst, dass er sich mit seiner gesicherten Existenz sicherer fühlen konnte als viele andere. So war es ihm möglich, schon früh eine deutliche Sprache zu finden.

1986 kamen die Gemeinden Veltheim und Osterode für Stephan Werther dazu, der damals in Hessen wohnte. Zehn Jahre war er in den Gemeinden rund um den Fallstein tätig. Die Wendezeit habe er als besonders spannende und intensive Zeit erlebt. „Vor allem zeitintensiv“, blickt er zurück auf viele lange Abend in Sitzungen. „Wir mussten alles umbauen, weil alles neu werden musste.“ Heute fragt er sich, wie sie das alles schaffen konnten, wenn er in seinen Kalender aus den Jahren 1989 und 1990 schaut.

Aus 10 wurde 28 Jahre als Lehrer

Die Wende und die Wiedervereinigung brachten für Stephan Werther auch beruflich neue Herausforderungen. 1993 ist er in den Schuldienst gewechselt. Zunächst ist er nach Aspenstedt, dann nach Pabstorf gezogen. Er hat in vielen Schulen im Gebiet des Altkreises Halberstadt geholfen, den Religionsunterricht aufzubauen. „Ursprünglich war geplant, dass ich nur zehn Jahre als Lehrer arbeite“, erzählt er. Inzwischen



Pfarrer Stephan Werther.

Foto: Vera Heinrich

sind 28 Jahre daraus geworden. Zuletzt hat er am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Halberstadt unterrichtet. Für ihn sei es jetzt ein guter Zeitpunkt, den Schuldienst zu verlassen. „Ich möchte mehr Zeit für meine Enkel haben“, erläutert der neunfache Großvater. Außerdem müssen jetzt jüngere Leute unterrichten, findet er und hebt

hervor, dass ihm die Lehrtätigkeit immer großen Spaß gemacht habe. „Ich werde die strittigen Diskussionen mit den Schülern vermissen“, so Stephan Werther. „Mir ist es wichtig, dass sie sagen, was sie denken, nicht, was ich hören will. Sie sollen lernen, ihren Standpunkt deutlich zu machen und zu begründen.“ (Vera Heinrich)

PREISINFORMATION

Sehr geehrte Kunden,

die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten mit noch nie dagewesenen Preissteigerungen stellen auch uns vor enorme Herausforderungen. Allein die Kosten u.a. für die Beschaffung von Strom sind seit Jahresbeginn 2021 um das 3-fache gestiegen, für Erdgas sogar um das 4-fache.

Diesen Anstieg können wir für Erdgas nicht ganz auffangen, durch unsere langfristig angelegte Strategie beim Energie-Einkauf jedoch für Sie abmildern!

Die daraus resultierende Preisänderung im Erdgas finden Sie in folgender Übersicht:

Tarif	Preise bis 31.12.2021*		Preise ab 01.01.2022*	
	Grundpreis	Arbeitspreis	Grundpreis	Arbeitspreis
Allgemeiner Preis				
Verbrauch bis 2.508 kWh	5,50 €/Monat	10,01 ct/kWh	5,50 €/Monat	11,67 ct/kWh
Verbrauch ab 2.509 – 9.248 kWh	6,77 €/Monat	8,02 ct/kWh	6,77 €/Monat	9,69 ct/kWh
Verbrauch ab 9.249 kWh	0,56 €/kW mindestens 15,95 €/Monat	6,83 ct/kWh	0,56 €/kW mindestens 15,95 €/Monat	8,50 ct/kWh

* Alle Preise sind Bruttopreise (19% MwSt.), inkl. Steuern und Abgaben.

HALBERSTADTWERKE



HALBERSTADTWERKE GmbH
Wehrstedter Str. 48 • 38820 Halberstadt

Servicezeiten
Montag bis Donnerstag: 07:30 bis 18:00 Uhr
Freitag: 07:30 bis 14:00 Uhr

Kontakt
Telefon: 03941 579-100
Fax: 03941 579-13100
E-Mail: kundenservice@halberstadtwerke.de
www.halberstadtwerke.de



Berßler Geschichten

Geschichte von einem irrtümlichen Viehabtrieb

Es ergab sich folgende Begebenheit in früheren Zeiten, die heute noch den Berßlern nachgesagt wird:

Berßel. Früher, vor vielen Jahren, gab es in den Dörfern des nördlichen Harzvorlandes Kuhhirten. Diese trieben die Kühe der Bauern auf die Weide. Da so ein Tag sehr lang und oft auch langweilig war, hat-

ten die Hirten von Osterwieck und Berßel ein stilles Übereinkommen getroffen: Wenn sie beide gemeinsam hüteten, brauchte nur einer von ihnen über die Herden zu wachen, indes der andere sich den Tag über aufs Ohr legen konnte. Bald aber bekamen die Berßler Bauern Wind von diesem Komplott und sie beschlossen, den Osterwieckern einen Streich zu spielen. An einem nebligen Tag schlichen sie sich an, sahen bei der Herde nur den

eigenen Hirten und glaubten, der Osterwiecker würde irgendwo im Gebüsch schlafen.

Sie schickten ihren Kuhhirten unter einem Vorwand ins Dorf und trieben die Herde voller Schadenfreude nach Berßel. In der Meinung, die Osterwiecker Kühe mitzuführen. Sie hatten in ihrem Eifer und wegen



Von den Berßler Blinden, die erst ab 9 Uhr richtig sehen können, handelt eine Überlieferung.
Foto: Heimatverein

der schlechten Sicht nicht bemerkt, dass die Osterwiecker Herde noch gar nicht auf der Weide eingetroffen war, weil sich der Hirte an diesem Tage verspätet hatte.

In Berßel angekommen, wurde der vermeintlich gelungene Streich sogleich in gebührender Weise gefeiert. Doch als dann bemerkt wurde, dass man nun sein eigenes Vieh nach Hause getrieben hatte, gab es

lange Gesichter. Jetzt ging den Bauern auch ein Licht auf, weshalb sich die Osterwiecker Kühe so gut in den Berßler Ställen zurechtfinden.

Da sich der irrtümliche Viehabtrieb der Überlieferung nach vor neun Uhr zugetragen haben soll, gibt es in den Dörfern noch jetzt das geflügelte Wort: „Dat sind de Berßelschen Blinnen, dä könnt vor Klocke neune nist finnen!“



LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Ken Follett
Never – Die letzte Entscheidung

Ken Folletts neuer, actiongeladener Roman führt in die Verstrickungen der globalisierten Welt. In der Sahara folgen westliche Geheimdienstagenten der Spur mächtiger Drogenschmuggler. Nicht weit entfernt macht sich die Witwe Kiah mit Hilfe von Schleusern auf den Weg nach Europa. In China kämpft der Regierungsbeamte Chang Kai gegen kommunistische Hardliner. In den USA will die erste Präsidentin des Landes verhindern, dass die USA in einen Krieg eintreten müssen. Doch wenn alle diplomatischen Mittel ausgereizt sind, die letzte Entscheidung gefallen ist - wer kann dann noch das Unvermeidliche verhindern? NEVER ist atemberaubend - und ein Weckruf.

Ralf Günther
Das Weihnachtswunder

Ein verschneites Dorf im Erzgebirge im 19. Jahrhundert. Der 15-jährige Martin freut besonders auf das bevorstehende Weihnachtsfest: Er darf zum ersten Mal mit nach Dresden fahren, wo ein Händler das geschnitzte Holzspielzeug der Familie auf dem Striezelmarkt verkauft. Doch der Händler erreicht das entlegene Dorf nicht und Martins Vater ist krank. Eine Katastrophe. Da fasst Martin einen Entschluss: Er macht sich alleine auf den Weg nach Dresden. Eine herzerwärmende Geschichte, die ein traditionsreiches Handwerk und eine der schönsten Städte in weihnachtlichem Licht erstrahlen lässt. Ankündigungen: Nele Neuhaus: In ewiger Freundschaft, Jo Nesbo: Eifersucht, J. K. Rowling: Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein **Öffnungszeiten:** Montag 13 – 18 Uhr, Freitag 13 – 16 Uhr Bitte vereinbaren Sie einen Termin im Rathaus: 039421/793-111 / **Vom 24.12. bis 07.01.2022 bleibt die Bibliothek geschlossen.**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

BEST SELLER
HIER LESEN SIE DOPPELT RICHTIG
auf einen Blick. Ihre Zeitschrift für beste Fernseh-Unterhaltung.
JETZT NEU mit noch besserem Programm!

AB JETZT! ZDF neo EXTRA GROSS IM PROGRAMM

Goldschmiedemeisterin
Angela Rauer-Loske

Schmuck ist:

- ein Versprechen • ein Symbol • ein Geschenk
- eine kostbare Erinnerung und Freude

Lassen Sie sich von uns beraten!

Tralle 3 • 38835 Osterwieck • Tel.: 03 94 21/2 94 67

Wir ♥ Lebensmittel.

EDEKA Habermann

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 7.00–20.00 Uhr
Tel 03 94 21-6 12 42
Bahnhofstr. 16 • 38835 Osterwieck

STEUERBERATER
Sven Rüger

STEUERBERATER
FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D • 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de